

Erfolgreich für unsere Stadt Wörth am Rhein

Bericht zur ersten Amtszeit und
Perspektiven für die Zukunft

Dr. Dennis Nitsche
Bürgermeister der Stadt Wörth am Rhein

Sehr vieles ist erreicht – und neue Herausforderungen müssen ge(bürger)meistert werden!



Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

unglaublich, wie die Zeit vergeht! Seit meinem Amtsantritt am 1. Juli 2016 sind sehr arbeitsreiche Tage, Monate und Jahre wie im Flug vergangen – bereits am **12. November 2023** wird die Bürgermeisterwahl für die Amtszeit Juli 2024 bis Juni 2032 stattfinden.

In dieser Broschüre möchte ich Ihnen eine Perspektive geben für die drängenden Aufgaben, die noch vor uns liegen – und wie ich diese für Sie (bürger-)meistern möchte. Dafür braucht es große **Kompetenz**, hohes **Verantwortungsgefühl** und **Verhandlungsgeschick**, belastbare **Netzwerke**, einen gut ausgerichteten **Wertekompass** sowie eine klare **Haltung**. Dass ich diese Kompetenzen mit in das Amt bringe, habe ich in den letzten Jahren beweisen können. Damit Sie sich ein Urteil bilden können, berichte ich Ihnen sehr gerne über meine bisherigen Leistungen für unsere Stadt Wörth am Rhein seit Juli 2016.

Natürlich habe ich das Geleistete nicht alleine erreicht: Als **Verwaltungschef** der Stadtverwaltung, als Vorsitzender der **Ökumenischen Sozialstation** und als Mitglied in der Gesellschafterversammlung der **Wohnbau Wörth** sowie der **Neuen Energie Wörth** bin ich bei jedem Vorhaben auf die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der kommunalen Gremien angewiesen. Dafür, dass wir gemeinsam so vieles bewegt haben, gilt allen Beteiligten mein herzlicher Dank!

Gemeinsam haben wir die Stadt Wörth am Rhein zu einer der **dynamischsten und erfolgreichsten Kommunen** im ganzen Land Rheinland-Pfalz gemacht und großartige Erfolge für unsere Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Und das macht mir persönlich die größte Freude am Amt des Bürgermeisters.

Hier brennt nichts mehr an: Klimaschutz, Wohnungsbau, Wirtschaftspolitik, Energieversorgung, medizinische Versorgung und Pflege, gesellschaftliches Leben und verbreitertes Kulturangebot, Ortsentwicklung und Verkehrssteuerung, Ehrenamtsinitiative „Ich bin dabei!“ und Vereinsförderung sowie Ausbau unserer Kindertageseinrichtungen und Schulen – in den letzten Jahren habe ich als Bürgermeister viele bedeutende Vorhaben bereits umgesetzt. Doch der Planet dreht sich immer weiter – und **neue Aufgaben** stehen vor uns!

Sehr gerne bewerbe ich mich erneut bei Ihnen um das Vertrauen für eine zweite Amtszeit als Ihr Bürgermeister. Ich stelle mich sehr gerne Ihrem Urteil und würde mich riesig über Ihre Stimme und ein klares Wahlergebnis freuen!

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Dennis Nitsche'. The signature is fluid and cursive, written over a horizontal line.

Dr. Dennis Nitsche



„Verantwortungsvolle
Entscheidungen treffen und
konsequent umsetzen –
dafür stehe ich auch
weiterhin!“

Vieles ge(bürger)meistert!

An **schwerwiegenden Krisen** und **gewaltigen Herausforderungen** herrschte nun wirklich kein Mangel in meiner bisherigen Amtszeit: 2017 Vogelgrippe, 2019 Finanzkrise, 2020 Corona-Pandemie, 2022 Ukraine-Krieg und Flüchtlingswelle sowie Energiekrise – um nur die größten Herausforderungen zu nennen. Gemeinsam haben wir alle diese Herausforderungen bewältigt. Das war häufig alles andere als einfach und hat mir so manche schlaflose Nacht und sicherlich auch Ihnen große Sorgen bereitet.

Als besonders prägend empfand ich die frühen Monate der **Corona-Pandemie**. Nach den ersten Schreckensnachrichten aus Wuhan in China stand zu befürchten, dass womöglich allein in der ersten Welle zwischen ein und zweieinhalb Prozent unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger der Pandemie zum Opfer fallen würden. Mit Tränen im Auge und einem gewaltigen Kloß im Hals mit Bestattungsunternehmen die drohende Situation zu besprechen oder gemeinsam mit ebenso zutiefst verstörten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kapazität der Friedhöfe zu prüfen – das möchte ich nie wieder erleben und das wünsche ich keinem politisch Verantwortlichen. Über Monate war an Schlaf kaum zu denken. Gott sei Dank verlief die Pandemie dann milder als befürchtet – und dennoch haben wir viel zu viele Familienangehörige, Freunde und Bekannte verloren. Und viele Menschen leiden noch heute an den Nachwirkungen der Pandemie und brauchen unsere Unterstützung.

Auch die **Unterbringung von geflüchteten Menschen** aus der Ukraine und anderen Krisenregionen der Welt stellt uns bis heute vor große Herausforderungen. Ich bin sehr froh und dankbar, dass die Bürgerinnen und Bürger große Solidarität zeigen und so viel Wohnraum zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank dafür!

Zuletzt haben wir dafür gesorgt, dass die Stadtverwaltung Wörth am Rhein auch im Falle eines länger andauernden Ausfalls der **Gas- und Stromversorgung** sowie der Kommunikationsmittel handlungsfähig bleibt. Als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz sind wir in der Lage, auch in einem solchen Extremszenario weiterhin zum Wohle der Menschen einsatzfähig zu sein. Egal was passiert, die Stadtverwaltung ist vorbereitet und für Sie da. Darauf dürfen Sie sich verlassen.

Auch als kleine Kommune in Rheinland-Pfalz sind wir von **globalen Entwicklungen** betroffen. Der Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit in der Welt begleitet mein tägliches Arbeiten. In der Zusammenarbeit mit unserer Partnerkommune Rubavu in Ruanda versuche ich einen Beitrag zu leisten, damit die Menschen in ihrer eigenen Heimat eine Perspektive auf eine lebenswerte Zukunft erhalten.

Die Würde des Amtes gebietet, gerade in stürmischen Zeiten und bei Gegenwind den Kurs halten zu können. Als Bürgermeister sehe ich mich in der **Verantwortung**, für die Bürgerinnen und Bürger ein Hort der Stabilität und der Sicherheit zu sein und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der Ökumenischen Sozialstation und der Wohnbau Wörth klare Orientierung zu geben. Die Krisen der vergangenen Jahre haben wir gemeinsam sehr erfolgreich bewältigt. Vor der Zukunft muss uns nicht bange sein.

Medizinische Versorgung und Pflegeangebote

Gemeinsam mit dem **Ärzt Netzwerk Südpfalz-Docs** arbeitet die Stadtverwaltung Wörth am Rhein an der Gründung eines **Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)**. Mein Ziel ist es, die hausärztliche Versorgung der Menschen in unserer Stadt für die Zukunft sicherzustellen – damit auch in Zukunft der Weg zum Hausarzt kurz bleibt. Besonders wichtig ist mir, dass beim MVZ angestellte Ärztinnen und Ärzte auch **in unseren Ortsbezirken Schaidt und Büchelberg Sprechzeiten** für die Bürgerinnen und Bürger anbieten. Im Gesundheitszentrum Schaidt oder im Bürgerhaus Büchelberg zum Hausarzt gehen zu können, das wird eine echte Verbesserung für die Menschen, vor allem für unsere Seniorinnen und Senioren! Auch für die Pflege und die Betreuung von Seniorinnen und Senioren tut sich einiges: Als Vorsitzender der Ökumenischen Sozialstation ist es mir ein Anliegen, dass auch in Schaidt und Büchelberg bedarfsgerechte **Tagespflege- oder Betreuungsangebote** bestehen.

Bezahlbares Wohnen für alle – auch für Seniorinnen und Senioren

Die Mieten sind auch bei uns in der Stadt Wörth am Rhein in den letzten Jahren enorm angestiegen – um 56,3% in den letzten fünf Jahren (2018-2022)! Im Durchschnitt liegen die **Mietpreise** bei 10,50 Euro/qm für Bestandswohnungen und bei 12,50 Euro/qm für Neubauten. Aber auch schon 16 Euro werden aufgerufen! Das können sich viele Menschen wie junge Leute oder Seniorinnen und Senioren mit kleinen Renten nicht leisten. Bereits 2017 habe ich ein Demographiekonzept erstellen lassen und aufgrund der damals bereits absehbaren Entwicklung zahlreiche Vorhaben selbst angestoßen oder aktiv begleitet: **Neubau von Seniorenwohnungen** mit sozial verträglichen Mieten in der Mozartstraße, Seniorenwohnen im Gesundheitszentrum Schaidt, sozialer Wohnungsbau in der Keltenstraße und eine 30%-Quote für sozialen Wohnungsbau in vielen größeren Vorhaben sind bereits umgesetzt. In der Planung sind **weitere Wohnungen** beispielsweise auf dem Kappelman-Gelände in Maximiliansau und die Erweiterung des benachbarten Pamina-Wohnens, in Büchelberg im Pfarrgarten oder im Abtswald sowie im Altort von Wörth. Nach der Verlagerung der Sportstätten auf das Schaufele-Gelände werde ich den kommunalen Gremien vorschlagen, auf dem Dorschberg auch eine angemessene Anzahl bezahlbarer Wohnungen zu errichten. Viele Seniorinnen und Senioren benötigen altersgerechten und barrierefreien Wohnraum in zentraler Lage und viele junge Menschen benötigen bezahlbaren Wohnraum, um Familien zu gründen.



Neue barrierefreie Wohnungen in der Mozartstraße.

Klimaneutrale Energieversorgung bis 2030

Unser Stadtrat hat einstimmig das Klimapaket beschlossen und mich beauftragt sicherzustellen, dass die Stadt Wörth am Rhein bis zum Jahr 2030 klimaneutral sein soll. Das ist eine große Herausforderung, die ich ambitioniert angehe. In den Jahren 2023 und 2024 werden die städtischen Gremien zu zahlreichen Vorhaben wie dem Bau von **Batteriespeichern**, der Nutzung von **Erdwärme**, dem Bau eines **Nahwärmenetzes** in Maximiliansau und dem Ausbau erneuerbarer **Energieerzeugungsformen** wegweisende Entscheidungen treffen müssen. Ein Leuchtturmprojekt ist der Bau eines **geothermischen Wärmewerks** zusammen mit Daimler Truck und EnBW. Es ist mir gelungen, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu wahren und den Einfluss der Stadt Wörth auf das Vorhaben sicherzustellen – ein riesiger Erfolg und einmalig in Deutschland! Die Wahrung des Gemeinwohls, der **öffentlichen Daseinsvorsorge** und eine **nachhaltige Wärmeversorgung** für die Bürgerinnen und Bürger sind fest vereinbart. Nun gilt es, das Großprojekt zum Erfolg zu führen.

Mir persönlich ist es ein Anliegen, soziale Aspekte wie die **Bezahlbarkeit der Energiepreise** auch für Geringverdiener und Senioren, die **ökologische Nachhaltigkeit** und den **Klimaschutz** sowie die **Wirtschaftlichkeit** miteinander zu versöhnen. Wir haben die einmalige Chance, **Investitionen, Arbeitsplätze und erhebliche Wertschöpfung** in der Region anzusiedeln. Wir müssen unabhängig von Energieimporten aus fragwürdigen Staaten werden. Für mich ist wichtig, die Bürgerinnen und Bürger an der Energieerzeugung vor Ort teilhaben. Dazu beabsichtige ich, günstige Preise im Rahmen eines „**Stadt Wörth-Tarifs**“ sicherzustellen und eine Bürger-Energie-Genossenschaft zu schaffen. Dort, wo die Kommunen dem Bau von Energieerzeugungsanlagen zustimmen, müssen auch deren Bürgerinnen und Bürger profitieren. Daran arbeite ich mit großer Leidenschaft.

Gesellschaftliches Leben, Vereine und Kulturangebot

Die Pandemie und der gesellschaftliche Trend zu immer mehr Individualität und schwindendem sozialem Engagement stellen uns vor Herausforderungen. **Jahrzehntealte Traditionen** – beispielsweise der beliebte Gottesdienst an Christi Himmelfahrt an der Grillhütte – können mangels aktiver Helferinnen und Helfer nicht mehr aufrechterhalten werden. Das beschäftigt mich sehr und bereitet mir große Sorgen. Gemeinsam müssen wir uns fragen, wie wir diese Herausforderung meistern können. Dazu braucht es ein **Mehr an Zusammenarbeit** zwischen der Stadtverwaltung und den Vereinen. Nicht alle Personalengpässe bei Vereinen wird die Stadt ersetzen können. Im Zusammenspiel mit unseren engagierten Ortsvorstehern kann die Stadtverwaltung aber die Vernetzung fördern. Persönlich könnte ich mir die Bildung eines „**Pools**“ an Helferinnen und Helfern vorstellen, bei dem Vereine unkompliziert Unterstützung für ihre Feste und Veranstaltungen anfragen können. Und vielleicht bleibt ja der eine oder die andere durch den Kontakt als Neumitglied in den Vereinen „hängen“. Lassen Sie uns diesen Vorschlag 2024 ausprobieren!

Starke Wirtschaft und gute Arbeit

Die Entscheidung, ein **Industriestandort** zu werden, wurde in den 1960er Jahren getroffen. Die Stadt Wörth, der Landkreis und die gesamte Region haben davon sehr profitiert, zahlreiche Menschen haben Arbeit gefunden, viele haben durch Flächenverkäufe Wohlstand erlangt. Menschen aus ganz Deutschland, aus Europa und der ganzen Welt haben bei uns eine neue Heimat gefunden. Der **technologische Wandel zu klimaneutralen Technologien** stellt unsere Unternehmen heute vor neue Herausforderungen. Die Stadt muss als **verlässlicher Partner** diese Entwicklung begleiten. Gemäß der Landesentwicklungsplanung kommt uns als Kommune die Aufgabe zu, als Wirtschaftsstandort **Arbeitsplätze und Wertschöpfung** sicherzustellen. Das ist sinnvoll, damit die Landschaft insgesamt nicht zersiedelt wird und in kleinsten Kommunen unkoordinierte Gewerbegebiete entstehen. Allerdings ist diese Aufgabe auch eine Bürde: Niemand ist begeistert, wenn zusätzliche Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen und teilweise bebaut werden. Der **ökologische Ausgleich** ist mir persönlich besonders wichtig: Wo intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen zu Gewerbegebieten werden, müssen auch Flächen für Natur- und Artenschutz aufgewertet werden, damit es ein Plus an Lebensraum für Pflanzen und Tiere gibt. Das ist machbar. Die **ökologische Aufwertung** innerstädtischer Flächen, die **klimaneutrale Energieversorgung** und ein **geringstmöglicher Flächenverbrauch** leisten dazu bedeutende Beiträge.



Auf der Gondel eines Windrads.



Ausbau des Hafens, Neubau der Hafenstraße mit Radweg - es geht voran.



Ökologische Flächenpflege am Schauffele-See mit Rocky und Rambo.



Die Vereine stärken unsere Gesellschaft. Die Stadt stärkt die Vereine.

Entwicklung unserer Ortsbezirke

Kleine Dinge lassen sich häufig schnell regeln, bedeutende Entwicklungen und tiefgreifende Baumaßnahmen brauchen aber ihre Zeit. Beispielsweise lassen sich die Versäumnisse der Vergangenheit nicht in wenigen Monaten aus dem Altort Wörth wegsanieren. Vielmehr braucht es eine **gründliche Planung** und eine **geordnete Umsetzung**. Ich freue mich außerordentlich, dass es gelungen ist, die sensationelle Summe von **15,6 Millionen Euro Investitionen** für die Sanierung des Altorts Wörth zu organisieren! Der Altort ist ein Juwel – und bekommt endlich das schöne Gesicht, das er verdient!

Auch andere große Vorhaben müssen in kleinen Schritten entwickelt und gebaut werden: Die Verlagerung der **Sportstätten** auf das **Schauffele-Gelände** geht nun in die Bauphase. Alle erforderlichen Genehmigungen liegen vor, Eidechsen und Schlangen wurden umgesiedelt, die bodenbrütenden Vögel wurden geschützt und die beiden Highland-Rinder Rocky und Rambo halten auf schonende Weise den Bewuchs im Zaum. Nun kann es losgehen, und wir entwickeln Hand in Hand mit den Vereinen die Sportanlagen. Für diejenigen Bürgerinnen und Bürger, deren größte Stärke nicht die Geduld ist – wie bei mir selbst! – eine kleine Anmerkung: Dass wir nun schon unmittelbar vor der Beauftragung der Bauplanungen für die Sportstätten stehen, ist (für Deutschland!) nahezu **Rekordzeit**, denn der Beschluss zur Sportstättenverlagerung wurde erst 2019 nach langen Diskussionen im Stadtrat gefasst.

Den Bau des **Ganzjahresbads** zu stemmen wird eine Herausforderung. Meine Erfahrung in der Beschaffung von **Fördermitteln** wird uns das Vorhaben erleichtern. Ohne Bad geht es nicht, denn möglichst alle Kinder in unserer Stadt sollten Schwimmen lernen. Ein Mehr an Gesundheitssport im Ganzjahresbad und angemessene Trainingsmöglichkeiten für die Vereine sind unerlässlich.

Die Planungen für einen **Lärmschutz** entlang A65, B9 und B10 hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat vorgelegt. Eine Umsetzung hängt nun an der Bereitstellung der Finanzmittel durch den Stadtrat, die Verwaltung steht bereit. Lärmschutz ist auch an unseren **Bahntrassen** ein wichtiges Thema. Ohne Lärmschutz darf es nicht zu mehr Güterverkehr auf der Schiene kommen.

In Maximiliansau freue ich mich bereits auf die Erarbeitung eines Sanierungsplans für die **Cany-Barville Straße**, die genauso schmuck werden wird wie die Eisenbahnstraße. Und ich freue mich, dass die Wohnbau Wörth auf dem **Kappelmann-Gelände** eine sehr schöne Bebauung ausführen wird, die den Ort weiter stärken wird. Eines freut mich besonders: Dass es der Stadtverwaltung und mir nach vielen Diskussionen gelungen ist, einen sehr schönen und zugleich finanziell leistbaren Entwurf für die **Sanierung der Friedhofshalle** vorzulegen.

Für Schaidt wird die Frage einer **Ortsumgehung** in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. Dieses Vorhaben müssen wir intensiv begleiten, damit die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gewahrt werden. Zudem gilt es, das **Neubaugebiet** auf den Weg zu bringen und dazu die erforderlichen Grundstücke zu erwerben. Mittelfristig müssen wir auch den **Sportplatz** angehen, dazu sind weitreichende Investitionen erforderlich.

In Büchelberg hat die Stadt viel in die Aufwertung der **Sportanlagen** investiert und ebenso in die Verbesserung der **Freizeitangebote** für Kinder und Jugendliche. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam auch die **Verschönerung der Ortsmitte** in Angriff nehmen. Vor allem aber stehen die Bebauung des **Pfarrgartens** mit seniorengerechten Wohnungen und die Einführung von **Hausarzt-Sprechstunden** durch das geplante kommunale medizinische Versorgungszentrum (MVZ) an.



Die Cany-Barville Straße muss dringend saniert werden.



Dorfmittelpunkt soll schöner werden - viele Vorschläge durch Dorfmoderation.



Weichenstellungen - für eine gute Zukunft.



**Bitte unterstützen Sie
meine Wiederwahl mit
Ihrer Stimme!**



Dr. Dennis Nitsche

**Ihr Bürgermeister für eine
erfolgreiche und lebenswerte Stadt
Wörth am Rhein!**

Viel bewegt in kurzer Zeit: Meine Bilanz von Juli 2016 bis Juli 2023

Umwelt und Klima schützen
& natürlichen Lebensraum
erhalten

Wirtschaft fördern und
gute Arbeitsplätze
schaffen

Lebensqualität weiter
verbessern und Orts-
entwicklung voranbringen

Kommunale Finanzen
sichern

Verwaltung und
Kommunalpolitik beleben

Wohnen und Soziales
– Zusammenleben der
Generationen gestalten

Ehrenamt stärken und
Vereine fördern

Bildung ermöglichen &
Chancen geben

Verkehr steuern und
Infrastruktur ausbauen

Kunst und Kultur fördern
und leben

Damit Sie mein Wahlprogramm von 2016, meinen Zwischenbericht und diesen Bericht besser vergleichen können, habe ich die Reihenfolge der Themen beibehalten und als erstes Kapitel Umwelt und Klimaschutz ergänzt. Die Reihenfolge ist lediglich eine inhaltliche Reihung und stellt keine Bewertung der Bedeutung der Themen dar.



SWR-Fernsehen zu Gast auf städtischen Wiesen.

Umwelt und Klima schützen und natürlichen Lebensraum erhalten

2019 habe ich dem Stadtrat das Klimaschutzpaket vorgelegt – seither haben wir vieles umgesetzt. Wenn wir auf dem Weg konsequent weitergehen, werden wir bereits vor 2030 bilanziell klimaneutral sein.



Ökologische Entwicklung in Wörth - in Kooperation mit der TH Bingen.

Die Stadtwerke haben allein im Jahr 2021 zwölf **Photovoltaikanlagen** errichtet. Gemeinsam mit der Pfalzwerke Aktiengesellschaft hat die Stadt Wörth am Rhein die **Neue Energie Wörth GmbH** gegründet. Wir haben zahlreiche PV-Anlagen auf Dächern kommunaler Gebäude errichtet, planen Wärmenetze und vieles mehr.

Die positive Entwicklung des **Altwassers**, des **Heilbachs** und des **Altrheins** bei Wörth liegt mir sehr am Herzen. Wir wollen gemeinsam mit anderen Behörden sicherstellen, dass stets eine Mindestmenge Wasser gehalten wird, um das Ökosystem vor dem Klimawandel zu bewahren. Die Wasserhaltung ist daher außerordentlich wichtig. Zudem wird in Kürze eine Machbarkeitsstudie vorgelegt werden, die zeigen soll, wie wir das Gewässersystem stärker mit Wasser aus dem Rhein durchströmen können. Dazu sind erhebliche Baumaßnahmen erforderlich, die das Land erfreulicherweise zu 90 Prozent bezuschusst.

Ebenso nimmt die Sanierung des **Pfortzer Altrheins an Fahrt auf und wird voraussichtlich 2025 durchgeführt werden können**. Für die Kehle Maximiliansau haben wir ab 2023 eine verbesserte Mahd organisiert und stellen die Entnahme der Pflanzenmasse sicher. Der Platz an der Kehle wird 2024 fertiggestellt. Ich freue mich über die enge Zusammenarbeit mit den Angelvereinen in Wörth und Maximiliansau.

Die **Mittelinsel** in der Hanns-Martin-Schleyer-Straße muss klimagerecht umgebaut werden – zwischen extrem aufgeheizten Fahrbahnen können die Pflanzen und insbesondere auch die Bäume kaum mehr überleben. Wir untersuchen derzeit, ob eine robuste Wiesenmischung den extremen Bedingungen trotzen kann. Absehbar ist leider, dass wir in den nächsten Jahren alle dort stehenden Bäume verlieren werden. Der Klimawandel ist gnadenlos.

Das **1000-Bäume** Programm setzen wir mit großem Engagement fort. Zahlreiche Bäume im gesamten Stadtgebiet wurden neu gepflanzt, damit sie zur Kühlung der Straßen beitragen. Zunehmend müssen wir auf afrikanische Baumarten setzen, denn regionale Bäume kommen mit dem trockeneren und heißen Klima nicht mehr zurecht.

Im Projekt **Blühende Stadt Wörth** wurde das Pflegekonzept für öffentlichen Grünflächen grundlegend neu ausgerichtet: Wir mähen nun traditionell und lassen Blumen und Pflanzen aussamen und Tiere leben, anstelle sie wie bislang üblich mit dem Mulcher zu zerstückeln. Das Ergebnis sind artenreiche Wiesen – schon auf rund 60 Prozent der kommunalen Flächen. Ein mehrjähriges **Biodiversitätsmonitoring** hat ergeben, dass sich die Artenvielfalt auf den öffentlichen Grünflächen teilweise um ganze 300 Prozent erhöht hat! Das ist ein großer Erfolg, so halten wir das Insektensterben auf.

Zur Verbesserung des Klimas in den Ortsbezirken und zur Reduzierung der Hitzebelastung wurden **Förderprogramme zur Dach- und Fassadenbegrünung** aufgelegt. Auch die **Umwandlung von Schottergärten** in Grünflächen fördert die Stadt. Jeder Quadratmeter Grün zählt im Kampf gegen den Klimawandel und zur Verhinderung überhitzter Straßenzüge. Sehr dankbar bin ich, dass zahlreiche Freiwillige die Stadt als **Bachpaten** unterstützen.

Im Kreistag und im Aufsichtsrat des Karlsruher Verkehrsverbunds (KVV) habe ich mich leidenschaftlich für die Einführung eines sehr preisgünstigen **ÖPNV** eingesetzt. Die Einführung des Deutschlandtickets ist ein Segen für die klimagerechte Mobilität.



Im Fuße eines Windrads mit Befahranlage.



Das Gaskraftwerk von Daimler wird durch ein klimaneutrales Erdwärme-Werk ersetzt.

Lebensqualität weiter verbessern und Ortsentwicklung voranbringen

Mit so viel Bürgerbeteiligung wie noch nie in der Geschichte der Stadt Wörth am Rhein haben wir gemeinsam wichtige Vorhaben umgesetzt und zukunftssträchtige Entwicklungen in Gang gesetzt.



Die Eisenbahnstraße mit Außenbewirtung.

Lebens- und Wohlfühlqualität in allen Ortsbezirken – dafür stehe ich. Wichtige Schritte sind dafür bereits getan: Mit der **Spieleitplanung** haben wir etwas ganz Besonderes, was nur sehr wenige andere Städte haben: Eine Planungsperspektive für unsere öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen. Erste Starterprojekte sind in allen Ortsbezirken bereits umgesetzt und einfach klasse geworden! Besonders der neue Spielplatz im **Bürgerpark** wurde deutlich aufgewertet. Steigende Baukosten, fehlendes Personal und die Ukraine-Krise haben uns leider den Starttermin für den Neubau des **Cafés im Park** verhängelt. Die Wohnbau Wörth hat aber bereits rund 400.000 Euro Finanzmittel dafür bereitgelegt – das Café kommt. Punkt. Der Baubeginn ist 2024.

Der Altortrahmenplan für **Wörth** zeigt mit der Sanierung der **Ottstraße** bereits konkrete Erfolge – weiter geht es mit **Bahnhof-, Ludwig- und Luitpoldstraße**. Eine echte Sensation ist mir und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung geglückt: Wir haben 15,6 Millionen Euro Investitionsmittel organisiert – damit werden wir den Altort Wörth auf ein neues Niveau heben! Ein herzliches Dankeschön an unser Land Rheinland-Pfalz für die großzügigen Städtebau-Fördermittel.

Ich freue mich außerordentlich, dass wir bereits 2023 das sogenannte „Zentrenmanagement“ für die Entwicklung des Dorschbergs eröffnen können. Gemeinsam erarbeiten wir uns, wie das **Dorschbergzentrum** in Zukunft aussehen soll. Aus meiner Sicht müssen wir dabei die Versorgung mit Ärzten, den Einzelhandel und die Schaffung von senioren-gerechtem Wohnraum besonders im Blick behalten. Ich lade Sie sehr herzlich ein, mitzuarbeiten und sich in den vielfältigen Formaten der **Bürgerbeteiligung** einzubringen! Der Bund unterstützt dieses Projekt mit **2,8 Millionen Euro Förderung**.

Nach langen Diskussionen hat sich der Stadtrat entschieden: Wir bauen ein **Ganzjahresbad** am Standort des Badeparks. Das ist auch aus meiner Sicht eine sehr gute Entscheidung für die Stadt. Ich

freue mich auf die Eröffnung eines nachhaltigen, energiesparenden und vor allem für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiven Ganzjahresbads.

Die Eisenbahnstraße in Maximiliansau wurde qualitativ saniert und die Fertigstellung des **Platzes an der Kehle** steht für 2024 an. Danach gehen wir an die Sanierung der **Cany-Barville-Straße**. Gemeinsam mit den politischen Gremien müssen wir beraten, wie die Zukunft des **Schenck-Geländes** und des **Hafens Maximiliansau** aussehen sollen. Mittelfristig könnten dort hochwertiger Wohnraum sowie in geringerem Maße nicht störendes Gewerbe entwickelt werden.

Die **Kulturhalle** in Schaidt steht für die Lebensqualität unserer Viehstrichgemeinde. In Sachen **Neubaugebiet, Gesundheitszentrum** und **Querung** am Bürgerhaus haben wir weitere Schritte getan. Schaidt entwickelt sich sehr positiv immer weiter. Auch die Sanierung von **Badstraße** und **Ringgasse** ist sehr ansprechend geworden.

Aus der Dorfmoderation **Büchelberg** haben wir viele wichtige Erkenntnisse gezogen – und sind bereits dabei, im Pfarrgarten eine **Seniorenwohnanlage** sowie ein Betreuungsangebot im Alten Rathaus zu realisieren. Zudem haben wir im Zuge der **Spieleitplanung** ein Bewegungsangebot für Jugendliche entwickelt.

„Wild“ sieht es aus, sagen die einen. „Natürlich“ sieht es aus, sagen die anderen. Manche sind traurig, wenn die schönen Blumen abgemäht werden, andere fragen nach, wann denn endlich wieder gemäht wird. Fakt ist: Wir müssen unsere Grünflächen klimagerecht pflegen. Dazu gehört es, anstelle von sonnenverbranntem Rasen robuste **Wiesen** anzulegen, in denen Insekten und Kleintiere auch im Hochsommer Nahrung und Zuflucht finden. Der Erfolg gibt uns recht: Bis zu 300 % mehr Insekten auf den Flächen nach nur 3 Jahren. Wir haben das Insektensterben gestoppt! Wussten Sie übrigens, dass die Stadt Wörth in der Vergangenheit alle fünf

Jahre rund 1 Million Euro für das **Unkrautzupfen** ausgegeben hatte? Das ging besser und nun ist ein neues Pflegekonzept umgesetzt. Heute pflegen wir **repräsentative Flächen** gründlich und bauen Schritt für Schritt andere Flächen pflegeleicht um. Das spart rund 150.000 Euro jedes Jahr, eine dringend nötige Entlastung für die Stadtkasse.

Lärm macht krank – und B9, B10 und A65 belasten uns alle. Ich habe dem Stadtrat den Vorschlag unterbreitet, alle Fernstraßen mit **Lärmschutzwänden** zu versehen und auf diese PV-Module zur Stromerzeugung zu montieren. Die Kosten sind mit rund 12 Millionen Euro (Stand 2022) sehr hoch, aber ich finde, das muss uns unsere Lebensqualität und unsere Gesundheit wert sein. Schließlich stehen die Lärmschutzwände für Jahrzehnte und auch elektrische oder mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge werden genauso laute Wind- und Rollgeräusche wie konventionelle Fahrzeuge erzeugen.

Der Ball liegt nun beim Stadtrat. Die Verwaltung und ich als Bürgermeister sind bereit zum Bau des Lärmschutzes.

Auch im Klimaschutz sind wir Vorreiter: Der Bund honoriert unsere Bemühungen mit einer Förderung von 2,7 Millionen Euro. Zahlreiche Maßnahmen haben wir mit diesem Geld bereits angestoßen, beispielsweise viele neue Baumpflanzungen. Herzlichen Dank an unseren Bundestagsabgeordneten, den Staatssekretär im Verteidigungsministerium Thomas Hitschler, und an unsere Landtagsabgeordnete Dr. Katrin Rehak-Nitsche für die wertvolle Unterstützung!



Investitionen von 15,6 Millionen Euro in den Altort Wörth.



Beirat für Migration und Integration gegründet - Im Gespräch mit Roland Wandji.

Verwaltung und Kommunalpolitik beleben

Als Leiter der kommunalen Verwaltung kommt dem Bürgermeister die Aufgabe der Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu. Ich habe die Organisation reformiert und leistungsstark aufgestellt – auch Dank der engagierten Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte. Zugleich habe ich die städtischen Gremien in stürmischen Zeiten und durch Krisen geleitet. Die Stadtverwaltung ist heute vom Geist der Zusammenarbeit geprägt. Unsere Stadt ist dynamisch wie kaum eine andere Kommune in Rheinland-Pfalz. Das würdigen auch die kommunalen Spitzenverbände – daher wurde ich in das Präsidium des Deutschen Städte- und Gemeindetags sowie in den Umweltausschuss des Deutschen Städtetags berufen.



Interkommunale Zusammenarbeit - Verwaltung stärken.

Jede Organisation muss sich von Zeit zu Zeit an neue Herausforderungen anpassen. Die Aufwertung des **Bauhofs** als eigene Abteilung, die Neuordnung der Stadtwerke als zwei eigenständige Eigenbetriebe für die **Bäder** und die **Abwasserbeseitigung**, die Einrichtung der **kommunalen Kita** im Abtswald und die Gründung der **Neuen Energie Wörth** zeigen, dass ich meine Führungsaufgaben sehr ernst nehme. Mit meinen hochgeschätzten Beigeordneten Rolf Hammel und Dr. Thomas Krämer als vertrauensvolles und zielorientiertes Team leite ich die Verwaltung.

Die **Stadtverwaltung Wörth am Rhein** ist bestens aufgestellt und arbeitet hochprofessionell. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung bewältigen die Beigeordneten und ich als Bürgermeister eine bemerkenswerte Menge an großen Vorhaben und Projekten. Keine Stadtverwaltung vergleichbarer Größe in Rheinland-Pfalz ist dynamischer! Die **Freude am Gestalten** prägt Abteilungsleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben **Lust auf Zukunft**, sind zuversichtlich und packen an!

Die Qualifikation und die Zusammenarbeit unter den Führungskräften sind das A und O einer effektiven Organisation. Daher habe ich mir viel Zeit genommen, um gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen eine **Führungskräfteentwicklung** umzusetzen – und der Erfolg zeigt sich bereits. Vertrauen, Kollegialität und Professionalität – die Stadtverwaltung Wörth am Rhein ist eine moderne, offene und serviceorientierte Behörde.

Die Stadtverwaltung ist deutlich **bürgerfreundlicher** geworden. Dank einer bürgerfreundlichen Kombination aus online und telefonisch buchbaren Terminen muss niemand mehr lange warten. Zudem können zahlreiche Anliegen vollständig **elektronisch** erledigt werden. Die Stadtverwaltung arbeitet digital, und es werden immer mehr Leistungen digital abrufbar für diejenigen, die das wahrnehmen können und möchten. Mir ist

aber auch wichtig, dass die Verwaltung ganz analog ansprechbar bleibt für diejenigen, die keinen Zugang zu digitalen Medien haben.

Gemeinsam mit unseren **Partnern** in den Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel sind wir Spitze in der interkommunalen Zusammenarbeit – zum Beispiel im Bereich der **Feuerwehr**. Die zentrale **Vergabestelle**, deren Federführung bei der Stadt Wörth am Rhein liegt, arbeitet für unsere Stadt und die beiden Verbandsgemeinden Kandel und Hagenbach die öffentlichen Auftragsvergaben ab – wir setzen damit Maßstäbe im Land Rheinland-Pfalz!

Eine enge Abstimmung innerhalb der Verwaltung und mit der **Feuerwehr** ist mir wichtig – sei es bei **gemeinsamen Übungen**, im Krisenstab Corona oder im **Krisenstab „Black-out“**. Hohe Kompetenz, klare Organisation, eindeutige Verantwortung – wir sind handlungsfähig in jedem Szenario. Die Feuerwehren im Stadtgebiet gelten als die bestausgestatteten Wehren weit und breit. Und das ist richtig so, denn wer seine Zeit einsetzt, wer Gefahr in Kauf nimmt um anderen zu helfen, der darf zurecht darauf bauen die bestmögliche Ausbildung und das bestmögliche Material zu erhalten. Der Neubau des **Feuerwehrhauses** Wörth war dabei ein besonders herausragendes Ereignis – aber auch die zahlreichen neuen **Feuerwehrfahrzeuge** stärken unsere Feuerwehren. Auf Vorschlag der Stadtverwaltung hat der Stadtrat eine großzügige **Aufwandsentschädigung** für Feuerwehrleute beschlossen. So muss das sein aus meiner Sicht!

Haben Sie übrigens bemerkt, dass unsere Stadtwerke die Schmutz- und Mischwasserkanäle in Büchelberg, auf dem Dorschberg und in Teilen des Altorts sowie weiteren einzelnen Straßen generalsaniert haben? Ohne viel Aufhebens und ohne Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger sichern wir die kommunale Infrastruktur und halten sie modern.

Viele Köpfe können mehr schlaue Ideen haben als einer. Deshalb habe ich zu allen bedeutenden Projekten großen Wert auf die **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger** und unserer **demokratisch gewählten Gremien** gelegt. Neu geschaffen wurden der vom Bürgermeister berufene **Seniorenbeirat** und der **Beirat für Migration- und Integration**.

Mehr **Mitwirkungsmöglichkeiten** und **Bürgerbeteiligung** gab es nie: Arbeitskreis Bäder, Lenkungsreis und Bürgerbeteiligung Altort-Rahmenplan, Arbeitskreis Sportstättenverlagerung und Dorschberg-Entwicklung mit Einwohnerversammlung, Arbeitskreis Kulturhalle Schaidt, Projektbeirat SBK-Gelände, Foren im Integrierten

Stadtentwicklungsprojekt, Begleitausschuss Demokratie leben!, Bürgerversammlung Sanierung Eisenbahnstraße, Bürgerversammlung Verkehrsbelastung Maximiliansau, Wiedereinrichtung des Seniorenbeirats, Einrichtung des Beirats für Migration und Integration, Arbeitskreis Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (Volgerwiesen und Moltke-/Herrenstraße). Die Stadtverwaltung Wörth bezieht die Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger und der Gremienmitglieder mit ein. Und im Projekt **„Demokratie leben!“** öffnen wir weitere vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten und fördern wertvolle Projekte – gerade für Kinder und Jugendliche. Demokratie ist die beste aller Regierungsformen. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung hat den besten Staat erschaffen, den wir jemals in der deutschen Geschichte hatten. Dafür lohnt sich der Einsatz!

Nachvollziehbare, direkte und verlässliche Kommunikation ist mir ein sehr wichtiges Anliegen – deshalb wurden die **Internetseiten** überarbeitet und mit Facebook und Instagram werden zwei **soziale Medien** gepflegt. Dabei geht es aber nicht um einen Beitrag zu Klatsch und Tratsch, sondern um sachliche Informationen. Und selbstverständlich beantworte ich als Bürgermeister jede **Presseanfrage** unverzüglich. Bürgerinnen und Bürger erhalten stets binnen weniger Tage einen **Termin** bei mir und auf **eMails** antworte ich spätestens nach drei Werktagen. Ansprechbar sein – das ist für mich selbstverständlich.

Transparenz und **Information** sind mir wichtige Anliegen, daher habe ich diesbezüglich höchste Standards umgesetzt. Alle Unterlagen zu kommunalen Vorhaben und Projekten sind **online** einsehbar. Und natürlich gehört dazu auch, dass alle Funktionen und Aufgaben, die das Amt des Bürgermeisters mit sich bringen, auf meiner Internetseite transparent gemacht werden.



Waldbrand-Übung im Bienwald.

Ehrenamt stärken und Vereine fördern

Nicht nur über Vereinsarbeit reden, sondern aktiv etwas für die Vereine tun – das ist mein Anspruch. Daher habe ich eine der besten Vereinsförderungen im ganzen Land Rheinland-Pfalz eingeführt und dabei den Fokus auf die Jugendarbeit gelegt.



Das beste Flutlicht zwischen KSC und FCK für den neuen Winterrasen in Büchelberg.

Mit 13 Euro Förderung pro Jugendlichen, einer Förderung von 2.000 Euro für vereinseigene Anlagen und vielfältiger Unterstützung für einzelne Vorhaben und Projekte stärke ich als Bürgermeister die Vereine. Die Anliegen der **Vereine** sind mir sehr wichtig, denn ohne Vereine wäre unsere Gemeinschaft um vieles ärmer. Deshalb war ich während meiner gesamten Amtszeit wann immer zeitlich möglich auf Festen und Veranstaltungen der Vereine und spreche mit den Menschen vor Ort. Denn nur wer bei den Menschen ist und ihre Sprache spricht, versteht, was sie bewegt.

Die Neugestaltung der **Sportlehreung** im Sommer 2022 als eigene Veranstaltung ist gerade für die Kinder und Jugendlichen attraktiv. Und zugleich arbeiten wir an einer Neukonzeption des Neujahrsempfangs. Dabei müssen aus meiner Sicht die Ortsbezirke stärker eingebunden werden und auch aktive Beiträge liefern. Das stärkt unser Zusammengehörigkeitsgefühl und trägt zum Austausch bei.

Besonders gefreut habe ich mich, dass mein Vorschlag zur Anerkennung der Anlage des Rassegeflügelzuchtvereins Wörth e.V. als **Zoo** sicherstellt, dass auch in künftigen Vogelgrippe-Epidemien keine Keulung der Tiere droht. Ebenso habe ich mich sehr gefreut, bei der Neugründung der **Musikfreunde Wörth e.V.** mitwirken zu dürfen.

Die **Kulturhalle** Schaidt ist nicht nur funktional und eine ideale Heimat für die Kultur in Schaidt – sie ist auch wunderschön und wurde für ihre architektonische Qualität ausgezeichnet. Sie bietet einem bunten Blumenstrauß von Veranstaltungen ein praktisches, modernes, ansprechendes und nachhaltiges Zuhause.

Gleich nach dem Start der **Ehrenamtsinitiative** „Ich bin dabei“ unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat die Corona-Pandemie viele Kontakte unmöglich gemacht. Seit 2022 geht es aber mit neuem Elan voran: Unter den Schlagworten Lite-

ratur und Vorlesen, Sauberes Wörth und zu vielen weiteren Themen haben Menschen aus der Stadt zusammengefunden und bereichern unsere Gemeinschaft. Herzlichen Dank für das Engagement!

Bereits im Jahr 2018 wurde der **Sportboden** der Bienwaldhalle saniert und damit den Schulen und der Handballabteilung des TV 03 eine optimale Basis für sportlichen Erfolg gesichert. Zudem hat der Fußballverein Pfortz-Maximiliansau einen eigenen **Kunstrasenplatz** erhalten. Unmittelbar nach den schmerzhaften Einsparmaßnahmen der kommunalen Finanzkrise haben ich mit Priorität den Bau des **Winterrasens** in Büchelberg vorangetrieben – dessen neue Flutlichtanlage nun nur noch der FCK und der KSC toppen!

Und auch das Großprojekt der Entwicklung von Sportflächen auf dem **Schauffele-Gelände** geht voran. Die Genehmigungen liegen vor, der Boden



Besuch bei unserer Partnergemeinde Cany-Braville in der Normandie.

wurde saniert, so manches wurde abgerissen und aufgeräumt. Jetzt aktualisieren wir die Bedarfsplanung und erstellen die Ausführungsplanung für die Baugenehmigung. Und dann rollt der Bagger.

Sie suchen einen Raum für Ihren Verein oder Ihre Aktionsgruppe? Kein Problem! Wir haben ein elektronisches **Raumbuchungssystem** eingeführt, das jederzeit transparent freie Räume, Hallen und Anlagen ausweist.



Storchentaufe in Schaidt mit Ortsvorsteher Kurt Geörger.



Ein starkes Team - Lindenblütenfest Maximiliansau.



Die neue Ampel bringt Sicherheit für den Schulweg im Altort.

Verkehr steuern und Infrastruktur ausbauen

Corona hat unsere Arbeitswelt verändert – und durch Homeoffice die berufsbedingten Autofahrten erheblich reduziert. Dennoch sind die Straßen um das Wörther Kreuz stark befahren und wir leiden unter Verkehrslärm. Als Bürgermeister habe ich eine Machbarkeitsstudie zum Bau von Lärmschutzwänden durchführen lassen – nun liegt es am Stadtrat, die Finanzmittel für den Bau zur Verfügung zu stellen. Dank verkehrsberuhigender Maßnahmen hat sich vieles zum Besseren entwickelt. Und ab 1. Januar 2024 haben wir die Erlaubnis zum kommunalen „Blitzen“ und machen die Straßen noch sicherer.

Die Ordnung des Verkehrs ist eine der vordringlichen Aufgaben im Bereich des Ordnungsamts. Dabei sind wir entscheidende Schritte weitergekommen: Mit der **Abstufung der L540** im Altort Wörth von der Landesstraße zur Gemeindestraße haben wir die Möglichkeit bekommen, selbst steuernd einzugreifen. Die **Fußgängerampel** erleichtert seither den Schulkindern die sichere Querung der Straße. Die Einführung von Tempo 30 in der kompletten Ortsdurchfahrt – richtig, vorher war weitgehend Tempo 50! – hat erheblich beruhigt. Und die „Vergrämung“ des Verkehrs durch weitere steuernde Eingriffe wie die Einbahnstraße in der Bahnhofstraße und die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger auf Höhe der Christuskirche haben viele Autofahrer aus Richtung Jockgrim auf die B9 verdrängt. Im Herbst 2023 wird eine **Verkehrsstudie** vorgestellt, die genaue Zahlen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung beinhaltet.

An das alltägliche Verkehrschaos in der **Ottstraße** können sich viele kaum mehr erinnern – die Verkehrsberuhigung hat gewirkt und die sanierte Ottstraße ist so attraktiv für Anwohner, Gäste und Gewerbetreibende wie nie zuvor. Dass Scherzbolde die Straßenschilder mit „Dr. Nitsche Gedächtnis-Allee“ überklebt hatten, nehme ich mit Humor – und sehe es als Anerkennung. Dankeschön für den netten Streich zur Mainacht!

Auch die **Eisenbahnstraße** ist jetzt attraktiv – erst recht, seit die Bepflanzung sich entwickelt hat und grüne Akzente setzt. Dank eines wirklich durchdachten Umbaus kommt es fast nicht mehr zu Raserei im Herzen Maximiliansaus. Welch ein Unterschied zur vorherigen Situation! Nun gilt es, die **Cany-Barville-Straße** ebenso schön auszubauen und Fußgängern und Radfahrern mehr Raum einzuräumen. Beginnen werden wir mit dem Umbau des provisorischen Kreisverkehrs im Jahr 2024. Ich bin gespannt, was mein lieber Amtskollege Jean Pierre Thevenot zur sanierten

Cany-Barville-Straße sagen wird – die Eröffnung sollten wir gemeinsam feiern!

Lange Zeit war die Zukunft der **Hafenstraße** umstritten – durch Nachdruck und Klarheit in der Position konnte ich erreichen, dass eine neue Hafenstraße gebaut wird inklusive eines neuen Radwegs. Das freut mich sehr, besonders weil es kein einfacher Weg zu dieser Lösung war.

Im gesamten Stadtgebiet haben wir die **Sicherheit für Radfahrer** maßgeblich verbessert und wo immer möglich die Querungen deutlich sichtbar markiert und die Beschilderung optimiert. Aber es gibt auch noch schwierige Stellen, beispielsweise rund um das Fachmarktzentrum, an denen nur aufwändige Umbauten gute Lösungen eröffnen können.

Ein großes Problem ist das zu schnelle Fahren mancher Verkehrsteilnehmer. Ich habe das Projekt der **interkommunalen Geschwindigkeitsüberwachung** mit den Verbandsgemeinden Kandel, Herxheim und Lingenfeld angeschoben. Das Ordnungsamt der Stadt Wörth hat die Federführung übernommen. Ab 1. Januar 2024 blitzt es im gesamten Stadtgebiet. Das bedeutet mehr Sicherheit für uns alle auf unseren Straßen – besonders für die Kinder und Seniorinnen und Senioren.

Auch mit der **energetischen Sanierung** und der Ausstattung unserer öffentlichen Gebäude mit Wärmeschutz und **PV-Anlagen** geht es rasch voran. Die Gründung der **Neuen Energie Wörth (NEW)** mit unserem Partner Pfalzwerke stellt sicher, dass wir zum Vorreiter in Sachen klimafreundlicher Energieerzeugung geworden sind. Innovative Projekte wie der Bau einer großflächigen **PV-Anlage** in Schaidt, oder die Zusammenarbeit mit Daimler Truck und EnBW beim Bau eines **Geothermiekraftwerks** haben mich sehr intensiv gefordert. Die Strom- und Wärmeversorgung der Stadt Wörth und ihrer Bürger wird bis

2030 – wahrscheinlich sogar schon früher – **klimaneutral** sein. Ein riesiger Erfolg, der im ganzen Land gesehen wird! Zudem haben wir das Dach des Bürgerhauses saniert, gehen auf die Zielgerade zur **Sanierung der Friedhofshalle** und haben viele, viele Maßnahmen an Schulen und anderen Gebäuden durchgeführt. Wir erhalten die Substanz und die Werte. Besonders freut mich, dass wir endlich mit der Sanierung des Bauhofs beginnen konnten. Das ist auch eine Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen, die im **Bauhof** arbeiten.

Ich freue mich sehr, dass die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbands Bienwald unter meiner Leitung beschlossen hat, das **Wasserwerk Schaidt** neu zu bauen. Damit legen wir die Grundlage für viele Jahrzehnte sicherer Wasserversorgung.

Dem vorbeugenden **Hochwasserschutz** habe ich hohe Bedeutung verliehen. Die Experten arbeiten bereits an einem kommunalen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Sehr wichtig: Die Bürgerinnen und Bürger werden intensiv eingebunden, denn nur gemeinsam können Stadtverwaltung und Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll agieren zur Verhinderung von Überflutungen. Übrigens: Das Schöpfwerk auf dem Schenck-Gelände in Maximiliansau haben wir mit leistungsstarken **zusätzlichen Pumpen** ertüchtigt – Vorsorge ist besser als nasse Keller!



Mobil mit der Straßenbahn.

Wirtschaft fördern und gute Arbeitsplätze schaffen

Unsere Stadt ist für Unternehmen äußerst attraktiv. Die Begrenztheit der Fläche gebietet, verantwortungsvoll mit dem Flächenbedarf der Unternehmen umzugehen.



Eröffnung des Daimler-Entwicklungszentrums.

Die Sicherung des Standorts hat für uns große Bedeutung. Daher ist es keine Frage, dass wir das große Unternehmen mit dem Stern dabei unterstützen, die Herausforderungen der **elektrischen Mobilität und des Wasserstoffantriebs** zu meistern. Die Neuordnung der Logistik erfordert rund 20 ha Fläche. Das fällt uns nicht leicht, aber: als Industriestandort haben wir auch eine Verpflichtung gegenüber den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie den Unternehmen.

Die Entwicklung des **Interkommunalen Gewerbegebiets**, die wir aufgrund des massiven Gewerbesteuer einbruchs der letzten Jahre angegangen waren, habe ich in der Bearbeitung zurückstellen lassen, denn: Erstens haben sich die Steuereinnahmen wieder etwas erholt, und zweitens können wir nicht zwei große gewerbliche Entwicklungen gleichzeitig vorantreiben. Eine eiserne Reserve für spätere Jahre aufzubewahren, ist aus meiner Sicht sehr vorausschauend und strategisch klug.

Die Weiterentwicklung des Gewerbe- und Wohnstandortes **Maximiliansau an Rhein und Hafen** bleibt eine langfristige Aufgabe. Die Verwaltung hat unter meiner Leitung erste Perspektiven dazu entwickelt, nun kommt es auf die Meinungsbildung im Ortsbeirat und im Stadtrat an, ob, in welchem Maße und vor allem wann dort eine Entwicklung gestartet werden soll.

Die Stadt Wörth am Rhein hat als eine der ersten Städte in Deutschland eine vollständige **Glasfaser-Infrastrukturplanung** entwickelt. Zudem haben wir einen **Mustervertrag** entwickelt, den Telekommunikationsunternehmen beim Glasfaserausbau unterzeichnen müssen – bislang wurden die Kommunen in Verträgen der Unternehmen geknebelt. Das Wörther Vertragsmuster wurde seitens des Städtetags Rheinland-Pfalz allen Kommunen zur Anwendung empfohlen.

Im **Gewerbegebiet Schaidt** war lange der Wurm drin – anders kann man es nicht sagen. Schon 2021 wollten wir die ersten Grundstücke veräußern, aber es wird wohl 2024 werden. Von Forderungen des Denkmalschutzes, einen kurz nach dem Krieg zugeschütteten alten Panzergraben wieder auszugraben, über fragwürdige Baumfällungen und gleichzeitige Neupflanzungen bis hin zu – aus meiner Sicht – übertriebenen Anforderungen an eine eigene Abbiegespur war der Prozess von vielen Kuriositäten geprägt. Aber jetzt sind wir endlich im Endspurt!

Sehr freuen würde mich, wenn es uns gelänge, ein **Bahn-Verladeterminale für neue LKW und zuliefernde LKW-Anhänger** hinter dem Fachmarktzentrum zu realisieren. Hier sind noch erhebliche Hürden zu nehmen, und wir arbeiten sehr intensiv an Lösungen. Das Bahnterminal hat das Potenzial, sehr viel Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Die **Erweiterung des Hafens Wörth** ist eine positive Sache, denn die Binnenschifffahrt ist die umweltfreundlichste Form des Güterverkehrs, insbesondere, wenn die Schiffe mit Wasserstoff angetrieben werden. Allerdings ist bei einer Zunahme des Schiffsverkehrs eine Zunahme der an- und abfahrenden LKW unvermeidlich. **Lärmschutz** rund um das Wörther Kreuz wird damit umso dringlicher. Mein Vorschlag zum Bau von Lärmschutzwänden mit PV-Modulen liegt dem Stadtrat zur Meinungsbildung vor – die Verwaltung und ich sind bereit zum Handeln.



Der Hafen Maximiliansau - Potenzial für eine gute Entwicklung.



Der Hafen Wörth boomt und wird leistungsfähiger. Und die neue Hafenstraße mit Radweg kommt allen zu Gute.



Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche bei der Neujahrsansprache 2020.

Kommunale Finanzen sichern

Beherztes Handeln in der Finanzkrise hat unsere Stadt vor einem Schuldenberg bewahrt. Die Einsparungen und Verschiebungen von Investitionen haben mir selbst genauso wie vielen Bürgerinnen und Bürgern weh getan. Aber es hat sich gelohnt: Heute sind die Finanzen der Stadt Wörth am Rhein wieder sehr solide, und wir können optimistisch in die Zukunft blicken.

Die Finanzlage unserer Stadt war in den letzten Jahren alles andere als einfach. Von 44,5 Millionen Euro Geldguthaben Anfang 2019 sind wir auf 14 Millionen Euro Schulden Ende 2019 abgestürzt, weil wir Gewerbesteuern im Zuge von Unternehmensstrafataten zurückzahlen mussten (Dieselskandal, Preiskartell LKW-Branche). Ich habe daraufhin ein **Netzwerk von Kommunen** gegründet, die sich gegenüber den Bundesländern und dem Bund dafür einsetzen, dass Strafzahlungen von Unternehmen nicht mehr zu Lasten der Gewerbesteuereinnahmen von Kommunen beglichen werden können. Unser Land Rheinland-Pfalz steht an unserer Seite, doch leider sperren sich noch manche Bundesländer. Wir lassen nicht locker! Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus über 30 anderen Städten, darunter Großstädte wie München, Wolfsburg, Essen, Göttingen und Fürth, setzen wir uns für kommunale Belange ein. Es ist schon etwas Besonderes, als Bürgermeister einer vergleichsweise kleinen Stadt ein deutschlandweites Städtebündnis zu führen.



Starke Partner: Das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Wörth am Rhein arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen.

Die in finanzieller Hinsicht am zweit schwersten von der **Corona-Pandemie** betroffene Stadt in ganz Deutschland war nach einer Analyse des Deutschen Städte- und Gemeindebunds unsere Stadt Wörth. Dank großzügiger Finanzspritzen des Landes mit insgesamt über 33 Mio. EUR haben wir diese schwere Zeit gut überstanden, aber wir haben auch selbst Ausgaben gekürzt und Investitionen gestrichen oder verschoben.

Unverzüglich nachdem die **Besserung der Finanzlage** bekannt wurde, haben wir wichtige Projekte wie den Bau des Winterrasens in Büchelberg wieder aufgenommen. Und auch die Friedhofshalle in Maximiliansau können wir nun mit einem optimierten Entwurf angehen. Entlastend für die Stadtkasse ist auch, dass die Wohnbau Wörth den Bau des Cafés im Bürgerpark zugesagt hat. Baubeginn wird aufgrund Personalmangels aber erst 2024 sein können. Ein herzliches Dankeschön an unsere Wohnbau Wörth!

Die Finanzdaten 2016 bis 2023 im Überblick:

2016

- Gewerbesteuereinnahmen: 49,4 Mio. €
- abzuführende Kreisumlage: 22,0 Mio. €
- Kassenstand: 52,4 Mio. €
- Jahresüberschuss 16,5 Mio. €
- Finanzmittelüberschuss 10,5 Mio. €

2017

- Gewerbesteuereinnahmen: 45,9 Mio. €
- abzuführende Kreisumlage: 35,8 Mio. €
- Kassenstand: 42,9 Mio. €
- Jahresfehlbetrag: 6,9 Mio. €
- Finanzmittelfehlbetrag: 9,7 Mio. €

2018

- Gewerbesteuereinnahmen: 46,6 Mio. €
- abzuführende Kreisumlage: 27,7 Mio. €
- Kassenstand: 44,6 Mio. €
- Jahresüberschuss: 6,0 Mio. €
- Finanzmittelüberschuss: 1,9 Mio. €

2019

- Gewerbesteuereinnahmen: 6,3 Mio. €
- abzuführende Kreisumlage: 33,7 Mio. €
- Kassenstand: 16,6 Mio. €
- Jahresfehlbetrag: 31,1 Mio. €
- Finanzmittelfehlbetrag: 42,2 Mio. €
- Kredite zur Liquiditätssicherung: 14 Mio. €

2020

- Gewerbesteuereinnahmen: 1,2 Mio. €
- Gewerbesteuerkompensationszahlungen: 29,7 Mio. €
- Abzuführende Kreisumlage: 11,4 Mio. €
- Kassenstand: 24,9 Mio. €
- Jahresüberschuss: 19,4 Mio. €
- Finanzmittelüberschuss: 13,7 Mio. €
- Kredite zur Liquiditätssicherung: 9,0 Mio. €

2021

- Gewerbesteuereinnahmen: 9,4 Mio. €
- Gewerbesteuerkompensationszahlungen: 3,6 Mio. €
- Abzuführende Kreisumlage: 27,3 Mio. €
- Kassenstand: 3,6 Mio. €
- Jahresfehlbetrag: 17,8 Mio. €
- Finanzmittelfehlbetrag: 18,3 Mio. €
- Kredite zur Liquiditätssicherung: 6,0 Mio. €

2022

- Gewerbesteuereinnahmen: 15,3 Mio. €
- Abzuführende Kreisumlage: 17,7 Mio. €
- Kassenstand: 1,5 Mio. €
- Jahresfehlbetrag: 7,3 Mio. €
- Finanzmittelfehlbetrag: 5,1 Mio. €
- Kredite zur Liquiditätssicherung: 9,0 Mio. €

2023

- voraussichtliche Gewerbesteuereinnahmen: 29,0 Mio. € (Schätzung April 2023)
- voraussichtlich abzuführende Kreisumlage: 14,5 Mio. € (Haushaltsansatz)
- voraussichtlicher Kassenstand: 0,0 € (Schätzung April 2023)
- voraussichtlicher Jahresüberschuss: 4,8 Mio. € (Schätzung April 2023)
- voraussichtlicher Finanzmittelüberschuss: 5,3 Mio. € (Schätzung April 2023)
- Kredite zur Liquiditätssicherung: 4,0 Mio. € (Schätzung April 2023)



Die Kinder sind das Wichtigste - für die eigene Familie und auch für unsere Gesellschaft.

Nach vielen Jahren der finanziellen Unsicherheit, des knallharten Sparzwangs und der schmerzhaften Streichung oder Verschiebung von Investitionen können wir im aktuellen Haushaltsjahr 2023 wieder aufatmen. Im Vergleich zu 2022 können wir von rund 9 Millionen Euro Schulden über 5 Millionen Euro tilgen. Die verbleibenden rund 4 Millionen Euro Schulden kann die Stadtkasse mit einem internen Kredit von 3,5 Millionen Euro bei den städtischen Stadtwerken abdecken. Damit haben wir **nahezu keine Fremdschulden** mehr. Wir haben es damit geschafft, den Haushalt in schwierigsten Zeiten äußerst solide zu führen. Ich danke sehr herzlich allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis, das gegenüber den harten Einschnitten aufgebracht wurde, und ich danke den städtischen Gremien für einen sorgsamen Umgang mit unseren Finanzmitteln. Es besteht wieder Anlass zu vorsichtigem **Optimismus**.

Wichtig ist mir eine klare Unterscheidung in Finanzfragen: Handelt es sich um eine Investition, die der Stadtkasse auf viele Jahre hohe Rendite bringt, also beispielsweise ein gewinnbringendes Investment in erneuerbaren Energien? Oder um notwendige Ausgaben für das Gemeinwohl, beispielsweise ein Gebäude, das wir viele Jahre nutzen? Oder geben wir Geld für den laufenden Verbrauch aus, das sofort ohne nachhaltige Wirkung wieder weg ist? Investition ist nicht gleich Investition. Ich stehe für einen **verantwortungsvollen Umgang mit kommunalen Finanzen**. Damit künftige Generationen nicht vom Schuldenberg erdrückt werden, sondern handlungsfähig bleiben. Dass ich auch in finanziell turbulenten Zeiten den Blick für das Wesentliche behalte und das Schiff auf Kurs halten kann, habe ich in den letzten Jahren beweisen können.

Mein Ziel ist es, eine belastbare, planbare „**Grundfinanzierung**“ aufzubauen. Der Schlüssel dazu ist es, Flächen nicht mehr zu verkaufen, sondern nur noch in **Erbpacht** zu vergeben. Dank **Erbbauzinsen** kann langfristig eine verlässliche kommunale Basisfinanzierung, unabhängig von schwankenden Gewerbesteuererträgen, sichergestellt werden. Schnelle Verkaufserlöse helfen unserer Stadt auf lange Sicht nicht. Nur langfristig planbare, verlässliche Einnahmen geben Sicherheit für Generationen. Dafür stehe ich aus Überzeugung und Verantwortung für unsere Kinder und Kindeskinde.



Sozialer Wohnungsbau in Wörth - Ministerpräsidentin Malu Dreyer besucht die Keltenstraße.

Wohnen & Soziales - Zusammenleben der Generationen gestalten

Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung und die Schaffung von altersgerechten Wohnungen sind ein brandaktuelles Thema. Und während andere noch über das Problem debattieren, haben wir in der Stadt Wörth schon Lösungen realisiert!

Im Juni 2023 haben wir in der **Mozartstraße** ein hochwertiges Wohngebäude mit 23 seniorengerechten Wohnungen eingeweiht. Die kleinen, wunderschönen Wohnungen ermöglichen es beispielsweise alleinstehenden Seniorinnen und Senioren aus ihren zu großen Wohnungen umzuziehen und dennoch im vertrauten Umfeld wohnen zu bleiben. Weitere seniorengerechte Wohnungen werden wir in Maximiliansau in der **Tullastraße** errichten, denn auch dort besteht großer Bedarf. Auf dem benachbarten **Kappellmann-Areal** plant die Wohnbau Wörth weitere rund 60 Wohnungen. Derzeit wird der Bauantrag vorbereitet. Die Finanzierung des Vorhabens ist aufgrund stark gestiegener Baukosten eine Herausforderung, die wir mit mehreren Effizienzmaßnahmen sicherstellen müssen.

Die **Keltenstraße** ist fast fertig, und es ist gelungen, ein komplettes, qualitätsvolles Gebäude als bezahlbaren Wohnraum zu bauen. Das ist eine gute Nachricht für alle mit kleinen Gehältern oder Renten. Die Stadt Wörth am Rhein und unsere Tochter, die Wohnbau Wörth, nehmen soziale Verantwortung ernst.

Nach einem außerordentlich schwierigen Verfahren mit vielen Einsprüchen gehen wir in Kürze an den Bau der Erschließung für den **Wiesengrund** Büchelberg – was lange währt, wird endlich gut!

Wie es mit „**Max im Woog**“ weitergeht, ist derzeit noch nicht absehbar – die Preissteigerungen in der Baubranche haben das Projekt zunächst gestoppt. Persönlich würde ich eine Übernahme des Vorhabens durch die Wohnbau Wörth begrüßen, dazu müssen die Rahmenbedingungen aber stimmen.

Das **Neubaugelände** Schaidt hängt derzeit an zwei Grundstückseigentümern, die ihre Flächen nicht veräußern wollen. Das ist schade, denn Schaidt braucht dringend mehr nutzbare Baugrundstücke.

Das **Gesundheitszentrum** Schaidt steht bereits und in Kürze werden die ersten Wohnungen bezugsfertig sein. Gemeinsam mit dem Betreiber arbeitet die Stadtverwaltung an der Ansiedlung von Ärzten in den neuen Praxisräumen.

Als Vorsitzender der **Ökumenischen Sozialstation Hagenbach Kandel Wörth e.V.** habe ich mit einem hochengagierten Team die kriminellen Verwicklungen der Vergangenheit lückenlos aufgedeckt und diese wichtige Institution zurück in geordnete Bahnen geführt. Heute ist die Sozialstation stärker und moderner denn je und bestens gerüstet für die Zukunft. Dank transparenter Kommunikation hat die Sozialstation weder Kunden noch Personal verloren – ein großer gemeinsamer Erfolg!

Auch ein riesiger Erfolg ist die Einführung der **Gemeindeschwester plus**. Das Angebot wird sehr stark nachgefragt und ist eine große Unterstützung für viele Menschen. Herzlicher Dank geht an unseren Staatsminister Alexander Schweizer für die Gewährung von Fördermitteln für die Gemeindeschwester für die Jahre 2023 und 2024.

Besonders stolz bin ich darauf, dass mein 2015 bei einer Ortsbegehung in Büchelberg unterbreiteter Vorschlag für einen **Bürgerbus** inzwischen sehr erfolgreich umgesetzt ist. Herzlichen Dank an das ehrenamtliche Bürgerbus-Team! Ihr seid eine tolle Truppe!



Besuch der Fraktionsvorsitzenden im Landtag, Sabine Bätzing-Lichtenthäler beim Bürgerbus-Team.



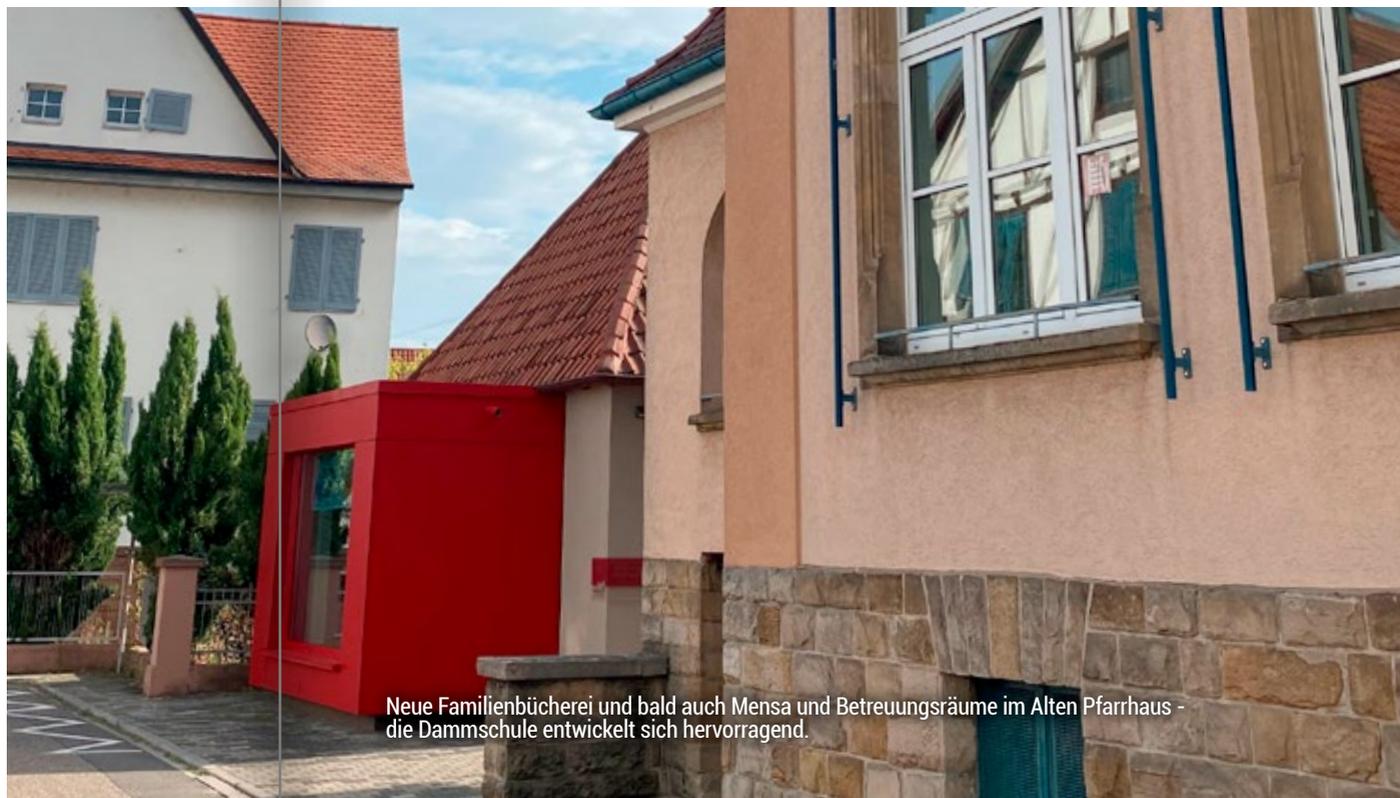
Blick über Schaidt vom neuen Gesundheitszentrum.

Bildung ermöglichen und Chancen geben

Nichts ist so wichtig wie die Bildung unserer Kinder und unsere eigene persönliche und berufliche Weiterentwicklung – deshalb hat die Stadtverwaltung unter meiner Führung zahlreiche große Vorhaben in diesem Bereich umgesetzt.



Die neue Kindertageseinrichtung Abtswald.



Neue Familienbücherei und bald auch Mensa und Betreuungsräume im Alten Pfarrhaus - die Dammschule entwickelt sich hervorragend.

Mit **elf Millionen Euro** hat die Stadt Wörth den Landkreis Germersheim bei der Sanierung der **Carl Benz Schule** finanziell unterstützt, um den Schulstandort zukunftsgerecht auszubauen.

An der **Grundschule Schaidt** wird in Kürze die Betreuende Grundschule angeboten. An der **Dorschbergschule** und der **Dammschule** wurde die Ganztagschule eingeführt. Die Dammschule wird mit dem frisch sanierten „**Alten Pfarrhaus**“ räumlich exzellent ausgestattet. Die **Schüler- und Familienbücherei** im Alten Spritzenhaus ist bereits eingerichtet und wird intensiv von den Schülerinnen und Schülern genutzt, denn sie ist wunderbar einladend und gemütlich geworden. Auch die Dorschbergschule hat eine **neue Bibliothek** erhalten, die sehr gut angenommen wird. Die Schülerbücherei in der Grundschule Schaidt ist ein Wohlfühlort für die Kinder geworden. Die **Tullaschule** in Maximiliansau hat seit 2017 eine Mensa bei der sogar die Kunst am Bau zum Spielen und Verweilen einlädt. Mit großer Leidenschaft haben wir den Erhalt der **Grundschule Büchelberg** erreicht. Als sehr kleine Schule war ihre weitere Existenz in Frage gestellt. Büchelberg wird zudem dauerhaft eine Kindertagesstätte und eine Grundschule haben – seit 2021 sogar mit Betreuender Grundschule in eigenen Räumlichkeiten im **Laurentiushof**. Ich bin sehr glücklich, dass wir diese wichtigen Investitionen für unsere Kinder getätigt haben. Alle Schulen in der Stadt sind gut ausgestattet, und es wurde viel investiert!

Auch die Betreuung der Kleinsten ist mir ein Herzensanliegen: Mit den zwei in meiner Amtszeit neu gebauten **Kindertagesstätten** Louise Scheppler und Abtswald-Kita haben wir die Betreuungssituation erheblich verbessert. Heute können wir sogar 17 Plätze für U2-Kinder anbieten. Das kann keine andere vergleichbare Kommune in der Südpfalz vorweisen. Das war nicht einfach, aber die Mühe hat sich gelohnt!

Unsere städtische Bücherei ist ein Juwel und in ganz Rheinland-Pfalz bekannt: Kaum eine andere Stadt unserer Größe hat eine so gute und engagiert geführte Bücherei wie die Stadt Wörth am Rhein. Die enge Verzahnung mit dem Veranstaltungsmanagement und der Volkshochschule sowie zukünftig auch der Musikschule zeichnet unser ambitioniertes Zukunftskonzept **WissensWerkWörth** aus. Ich freue mich sehr, dass die Stadt Wörth am Rhein seit 2023 zusammen mit der Stadt und Verbandsgemeinde Kandel die Trägerschaft der **Musikschule Kandel-Wörth e.V.** übernommen hat. Damit leisten wir unseren Beitrag für eine hochwertige musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Nach dem Ende der Corona-Pandemie hat die Stadtverwaltung wieder intensive Bildungs- und Beratungsangebote im Programm: Die **Klima-Kampagne, Vortragsreihen** und **Aktionstage** bieten Unterhaltung, Wissensvermittlung und Spaß für alle Altersgruppen. Wir sind eine **lernende Stadtgesellschaft** geworden – das tut auch dem Zusammenhalt gut.



Neue Mensa Tullaschule Maximiliansau.



Bücherei, VHS und Kultursommer werden das WissensWerkWörth.



Zwei, die sich bestens verstehen: Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche beim Ruanda-Tag in Herxheim.

Kunst und Kultur fördern und leben

In der Stadt Wörth am Rhein besteht wieder ein großartiges Kultur- und Bildungsangebot: Die Bücherei, die VHS und das Kulturprogramm der Stadt bieten zusammen mit dem großartigen Angebot der Kunstvereine, der Musikvereine, des Jazzclubs und der Musikfreunde Wörth ein umfangreiches Angebot.

Selbst unter schlimmsten Corona-Zeiten haben wir uns mit den **Fensterbank-Konzerten** und später mit den **Terrassenkonzerten** bei unseren Gastronomen nicht von unserer Liebe zu Musik und Kultur abbringen lassen. Das städtische Kulturprogramm ist so breit aufgestellt wie nie – zahlreiche Sparten, Angebote für Kinder und Jugendliche und selbstverständlich neben der „Hochkultur“ auch die lebendige „Festkultur“ zeichnen unsere Stadt und unsere Ortsbezirke aus. Zudem ist die Stadt Wörth seit 2023 gemeinsamer Träger der **Musikschule Kandel-Wörth e.V.**

Das Projekt **Demokratie leben!** zählt inzwischen zu den etablierten Institutionen unserer Stadt. Zahlreiche Projekte von Vereinen und Jugendgruppen haben von der Förderung durch „Demokratie leben!“ profitiert. Und die Impulse für bürgerschaftliche Beteiligung in vielfältigen Beteiligungsformaten zeigen klar, dass wir eine **Mitmach-Stadt** sind. Jede und jeder kann und darf sich einbringen, im selbstgewählten Umfang und im selbstgewählten Themenbereich. Mehr Partizipation und Transparenz war nie! Politische Bildung und der Einsatz für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit sind mir persönliche Anliegen. Wie es in Staaten und Gesellschaften zugeht, in denen es daran mangelt, können wir leidvoll in den täglichen Nachrichten erfahren.



Die neue Kulturhalle in Schaidt. Lebendig, vielfältig und für uns alle.

Bitte unterstützen Sie meine Wiederwahl mit Ihrer Stimme!



Dr. Dennis Nitsche

Ihr Bürgermeister für eine
erfolgreiche und lebenswerte Stadt
Wörth am Rhein!

Mein persönliches Fazit

Seitdem ich mich im Frühjahr 2016 mit meinem Wahlprogramm bei Ihnen um das Amt des Bürgermeisters beworben habe, leben wir in anderen Zeiten. Nicht nur Corona und der massiv spürbare Klimawandel oder der Krieg in der Ukraine haben uns verändert, auch hier bei uns in der Stadt Wörth haben wir hochdynamische Zeiten erlebt. Dennoch sind viele Themen, deren Bedeutung ich bereits 2016 hervorgehoben hatte, ungebrochen aktuell. Mein Wahlprogramm von 2016 und auch meinen Zwischenbericht (Juli 2020) finden Sie weiterhin auf meiner Internetseite. Vergleichen Sie gerne!

Ich freue mich sehr, dass es mir gelungen ist, nahezu alle Vorhaben, die ich in meinem Wahlprogramm benannt habe, auch wirklich anzupacken. Meine erste Amtszeit war außerordentlich arbeitsintensiv und die Aufgaben haben mich, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Ökumenischen Sozialstation und der Wohnbau Wörth, sehr stark gefordert. Doch es hat sich gelohnt und jetzt können wir auf zahlreiche erfolgreich abgeschlossene Projekte blicken: In den letzten sieben Jahren unter meiner Verantwortung haben wir vieles bewegt. Von „Mehltau“ auf einem erstarrten Wörth ist nun wirklich nichts mehr zu spüren. Vielleicht habe ich mancher Bürgerin, manchem Bürger, gelegentlich etwas viel Veränderung zugemutet. Aber nicht um jemanden zu ärgern, sondern weil Veränderung notwendig ist, um unsere schwierigen Zeiten zu (bürger-)meistern. Selbstbewusst meine ich sagen zu können: Nur wenig ist liegengeblieben, nur wenig ist nicht gelungen – aber sehr vieles ist umgesetzt oder zumindest auf gutem Wege. Und ich bin ein bisschen stolz darauf, dass es in jedem unserer Ortsbezirke viele echte und greifbare Erfolge zu verzeichnen gibt, die ich Ihnen in diesem Bericht vorlegen konnte. Ich wage zu sagen: Die Erfolge der Stadt haben uns weit über die Grenzen hinaus Respekt und Aufmerksamkeit eingebracht. Daran freue ich mich auch persönlich sehr. Selbstverständlich gebührt nicht mir als Bürgermeister alleine der Dank – vielmehr möchte ich diesen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Ökumenischen Sozialstation und der Wohnbau Wörth weitergeben. Ihre Arbeit, liebe Kolleginnen und Kollegen, hat unsere Stadt, unsere Region, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger weitergebracht und wir sind auf dem Weg in eine gute Zukunft. Ich bedanke mich aufs Herzlichste für Ihre Unterstützung. Und ich würde mich sehr freuen, weiterhin mit Ihnen zusammen arbeiten zu dürfen.

Sie haben es sicher bei einer persönlichen Begegnung oder bei der Lektüre dieses Heftes bemerkt: Ich bin sehr gerne und mit brennender Leidenschaft Bürgermeister der Stadt Wörth am Rhein. Weil ich die Dinge wirklich voranbringen kann. Weil ich die soziale und ökologische Nachhaltigkeit unserer kommunalen Entwicklung sicherstellen kann. Weil ich Freude daran habe, Verantwortung wahrzunehmen und Dinge zu „schaffen“. Es wäre mir eine große Ehre und zugleich eine riesige Freude, wenn Sie meine bisherigen Leistungen als Bürgermeister der Stadt Wörth am Rhein positiv bewerten und es mir mit Ihrer Stimme ermöglichen, eine zweite Amtszeit zu arbeiten.

Mit besten Grüßen!



Ihr Dr. Dennis Nitsche
Bürgermeister der Stadt Wörth am Rhein



Kraftvoll unterwegs - auch privat.



Natur, Freizeit, Wirtschaft - einer meiner Lieblingsplätze ist das Nordufer des Hafens.

A smiling man with a shaved head and a light beard, wearing a white button-down shirt, is shown from the chest up. He is looking slightly to his right with a friendly expression. The background is a bright, out-of-focus outdoor setting with green foliage.

**Bitte unterstützen Sie
meine Wiederwahl mit
Ihrer Stimme!**



Dr. Dennis Nitsche

Ihr Bürgermeister für eine
erfolgreiche und lebenswerte Stadt
Wörth am Rhein!